**I. In welchem Geschäft kann man diese Sätze hören?**

*Apotheke ☼ Autohändler ☼ Bäckerei ☼ Baumarkt ☼ Blumenladen ☼ Buchladen ☼ Computerladen ☼ Drogerie ☼ Kaufhaus/Kleidergeschäft ☼ Lebensmittelgeschäft/Fleischer ☼ Obst- und Gemüseladen/Markt ☼ Schuhgeschäft ☼ Uhren- und Schmuckgeschäft*

1. Sind diese Äpfel aus Deutschland oder aus Holland? ……………………………………

2. Haben Sie schon die neueste Ausgabe dieses Wörter-

buchs? ……………………………………

3. Kann man diese Bluse in der Waschmaschine waschen? ……………………………………

4. Fünf Stück von diesen bitte. Drei rote und zwei gelbe

mit Schleifen. Und in Folie. ……………………………………

5. Haben Sie dieses Paar eine Nummer kleiner? ……………………………………

6. Ein halbes Kilo Roggenbrot bitte. ……………………………………

7. Ich möchte diesen Film entwickeln lassen. ……………………………………

8. 200 Gramm Bierschinken in Scheiben bitte. ……………………………………

9. Ich möchte einen Hustensirup für mein Kind. ……………………………………

10. Kann man das Gerät hier ausprobieren? ……………………………………

11. Diesen Typ gibt es auch mit 1,8-Liter-Motoren. ……………………………………

12. Ich interessiere mich für den Monitor. ……………………………………

13. Können Sie mir die Halskette im Schaufenster zeigen? ……………………………………

|  |  |
| --- | --- |
|  | 13 Punkte |

**II. Was passt in den Text? Stelle den Text wieder her. Achtung! Ein Teilsatz bleibt übrig!**

**Roberts Schulweg**

1. Robert wohnt 100 Meter von der Schule entfernt, …………………………………………

…………………………………………………………………………………………………

2. „Ich gehe aus dem Haus raus, biege nach rechts ab und dann noch einmal nach links - …….

……………………………………………….”, beschreibt er mit wenigen Worten den Weg, den er zurücklegen muss.

3. Höchstens zwei Minuten braucht er zu Fuß. Manchmal wartet schon ein Freund vor der Haustür, ……………………………………………………………………………………….

4. Es hat für ihn einen großen Vorteil, ………………………………………………………..

5. „Ich kann morgens länger schlafen”, erklärt er. Während einer Freistunde darf er allerdings nicht nach Hause gehen, …………………………………………………………………….…

6. Kürzlich hat Robert seine Geldbörse auf den Schulweg verloren, …………………………..

…………………………………………………………………………………………………...

A aber auf der kurzen Strecke konnte er sie schnell wieder finden.

B dass er so nahe bei der Schule wohnt.

C deshalb hat er einen kurzen Schulweg.

D um ihn abzuholen.

E und schon bin ich da.

F weil es die Schulordnung Schülern unter 18 Jahren nicht erlaubt.

G wenn es kalt ist oder regnet.

|  |  |
| --- | --- |
|  | 7 Punkte |

**III. Wie ist die richtige Reihenfolge? Rekonstruiere den Dialog!**

**Im Restaurant**

A Dort ist noch ein Platz frei.

B Zum Trinken, bitte?

C Können Sie mir etwas empfehlen?

D Guten Tag! Haben Sie einen Tisch frei?

E Ein Bier.

F Ich kann Ihnen Rindsbraten oder Wiener Schnitzel empfehlen.

G Dann nehmen Sie doch dort Platz!

H Ich möchte lieber hinten sitzen. Da ist die Musik nicht so laut.

I Gut. Ich nehme einen Wiener Schnitzel.

J Bitte.

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. |
| D |  |  |  |  |  |  |  |  |  |

|  |  |
| --- | --- |
|  | 9 Punkte |

**IV. Lies die Briefe und trage ein: Was ist was?**

a) eine Entschuldigung

b) eine Einladung

c) eine Information

1. ……………………………………………

|  |
| --- |
| Liebe Eltern,  die Albert-Einstein-Schule wird 50 Jahre alt. Das möchten wir mit Ihnen am Samstag, den 24.5. ab 10.00 Uhr feiern. Die Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer haben Spiele, Kaffee und Kuchen vorbereitet. Hoffentlich scheint die Sonne. Wir wollen nicht im Haus feiern. Sie können auch kleine Kinder mitbringen. Es gibt eine Spielecke für Kinder ab 1 Jahr.  Bitte kommen Sie, wir freuen uns.  Mit freundlichen Grüßen  P. Müller  (Schulleiter) |

2. …………………………………………………

|  |
| --- |
| Lieber Herr Schulte,  mein Sohn Peter ist vom 23.4. bis 25.4. krank gewesen. Er hat Fieber gehabt und hat die Englisch-Vokabeln nicht gelernt. Auch den Dialog für Deutsch hat er nicht geschrieben. Er will das am Wochenende machen. Ich bitte Sie, sein Fehlen zu entschuldigen.  Mit freundlichen Grüßen  M. Overbeck |

3. ………………………………………………..

|  |
| --- |
| Liebe Eltern der Klasse 5a,  es ist wieder soweit. Das Schuljahr geht zu Ende und ich brauche das Geld für die neuen Bücher. Die Schule kauft die Bücher für Sie. Ihr Kind bekommt die Bücher dann im August. Sie kosten 28,00 €. Bitte geben Sie das Geld am Montag, den 24.4. Ihrem Kind mit.  Mit freundlichen Grüßen  A. Maurer (Klassenlehrerin der 5a) |

**Was ist richtig? Kreuze an.**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | **richtig** | **falsch** |
| Albert Einstein wird 50 Jahre alt. |  |  |
| Die Albert-Einstein-Schule hat Geburtstag. |  |  |
| Kleine Kinder können in der Albert-Einstein-Schule spielen. |  |  |
| Peter will am Wochenende Vokabeln lernen. |  |  |
| Peter hat am Wochenende Fieber gehabt. |  |  |
| Peter hat drei Tage Fieber gehabt. |  |  |
| Die Eltern bezahlen die Bücher erst im August. |  |  |
| Die Kinder bezahlen das Geld im April. |  |  |
| Der Ausflug kostet 28,00 €. |  |  |

|  |  |
| --- | --- |
|  | 12 Punkte |

**V. Lies den Text und unterstreiche die richtige Antwort!**

Peter Schelberg, 18, kommt um 14 Uhr von der Schule nach Hause zurück. Aber niemand wartet auf ihn. Die Wohnung ist leer, das Essen steht nicht auf dem Tisch. Er muss selbst etwas kochen. Meistens geht es schnell: Tiefkühlpizza, Eier oder Spaghetti mit Ketchup-Soße. Peter lebt allein. Seine Eltern sind geschieden. Sein Vater arbeitet im Ausland. Zu ihm hat er kaum noch Kontakt. Zuerst hat Peter bei seiner Mutter gewohnt. Aber dann hat sie einen neuen Freund gefunden und ist in eine andere Stadt gezogen. „Ich bin wegen meiner Freunde hier geblieben”, sagt Peter, „und mein Verhältnis zu ihr war auch nicht mehr so gut.”

Peter wohnt in der Wohnung seiner Oma. Sie ist vor zwei Jahren gestorben. Peter lebt gern allein, auch wenn sein Alltag ziemlich stressig ist. Denn er muss selbst für den Haushalt sorgen: einkaufen, kochen, waschen, aufräumen usw. Dazu noch Hausaufgaben und Schule. Manchmal fühlt er sich überfordert und fragt sich: „War es die richtige Entscheidung? Wozu der ganze Stress? Man lebt doch nur einmal…”

Der Haushalt ist für ihn aber nicht so wichtig. Wenn er keine Zeit hat, bleibt der Abwasch schon mal liegen. Und er räumt nicht jeden Tag auf.

Mit seiner Mutter versteht er sich heute wieder gut. Er möchte seinen Vater öfter sehen, aber er vermisst ihn nicht.

Dann ist ja auch seine Freundin Gabi da: „Sie ist der Fixpunkt meines Lebens!” Abends geht er zu ihr. Sie hat ein „normales” Familienleben. Die ganze Familie isst zusammen zu Abend. Der Fernseher läuft nicht und man spricht viel miteinander.

|  |  |
| --- | --- |
| **1. Peter kommt von der Schule zurück und …**  a) isst mit seiner Mutter zu Mittag.  b) kocht selbst und isst allein.  c) seine Mutter bereitet ihm das Essen vor. | **5. Den Haushalt bei Peter macht …**  a) Peter selbst.  b) seine Oma.  c) seine Mutter. |
| **2. Peter wohnt …**  a) bei seiner Mutter.  b) bei seinem Vater.  c) allein in der Wohnung der Oma. | **6. Peter findet seine Entscheidung allein zu wohnen:**  a) im Großen und Ganzen gut.  b) nicht gut: er möchte in Zukunft nicht mehr allein wohnen, sondern bei seiner Mutter.  c) falsch: sein Leben ist zu stressig. |
| **3. Peters Mutter …**  a) ist geschieden und lebt mit Peter.  b) lebt mit einem Partner in einer anderen Stadt.  c) wohnt mit Peter und ihrem neuen Partner zusammen. | **7. Bei Peter …**  a) herrscht manchmal Unordnung.  b) ist es immer aufgeräumt und sauber.  c) bleibt der Abwasch nach dem Essen nie liegen. |
| **4. Peters Verhältnis zu seinen Eltern:**  a) er hat ein gutes Verhältnis zu seinen Eltern.  b) er versteht sich nur mit seinem Vater gut.  c) er versteht sich wieder gut mit seiner Mutter. | **8. Am Abend …**  a) kocht Peter selbst.  b) geht er zu Gabi und isst bei ihr zu Abend.  c) bleibt er zu Hause, sieht fern und ruft Gabi an. |

|  |  |
| --- | --- |
|  | 8 Punkte |

**VI. Lies den Text! Notiere die Antworten!**

**Von Schule zu Schule**

„Ich habe viele Schulen besucht, es waren fünf verschiedene bis zum Abitur in München”, erzählt die Ärztin Lena Richter. Das war nicht ihr Wunsch, aber es war einfach so. Ihr Vater hat in vielen Ländern gearbeitet. Zuerst ist Lena in Deutschland in die Grundschule gegangen, dann ist die Familie nach Frankreich gezogen. „Die Grundschule in Paris war streng, sehr streng. Wir mussten still sitzen, wir mussten viele Hausaufgaben machen. Und ich konnte die Sprache noch nicht gut. Ich war sehr unglücklich.”, sagt Lena Richter. Dann war sie zwei Jahre in einer anderen Schule in Strasbourg. Mit 13 Jahren ist sie nach Wien gekommen und hat vier Jahre lang das Lycée Français besucht, eine französische Mittelschule in Wien. „Ich war von 8 bis 16 Uhr in der Schule, und dort haben wir fast nur französisch gesprochen. Wir hatten nur kleine Klassen und ich habe bis heute Freunde aus dieser Zeit.”

Frau Richter erinnert sich gern an diese Zeit. „Wir haben in der Schule zu Mittag gegessen und das Essen war ganz okay. Dann hatten wir noch Unterricht oder Lernzeit. Nach der Schule hatte ich dann wirklich frei. Ich hatte Zeit für meine Wiener Freundinnen, für Musik und andere Sachen. Und für die „Jungs”, erzählt Frau Richter und lächelt. „Unser Musiklehrer war besonders gut. Im Sommer haben wir draußen Gitarre gespielt und gesungen, vor allem die Hits aus den Charts.”

Dann ist Frau Richters Familie nach München gezogen und sie war in einem deutschen Gymnasium. Da war der Traum zu Ende. „Wir hatten meistens Unterricht bis 13.30 Uhr, aber danach mussten wir so viele Hausaufgaben machen und lernen. Ich hatte keine Zeit für mich. Für das Abitur mussten wir sehr viel lernen, in allen Fächern. Vielleicht, war die Schule auch gar nicht so schlecht.”, sagt Lena Richter. „Aber ich war nicht gern in München, weil alle meine Freunde in Wien waren.”

Wo hat Lena Richter die Grundschule besucht?

(1) \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

(2) \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

(3) \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Warum war Lena Richter in der Grundschule in Paris unglücklich?

(4) \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

(5) \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

(6) \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Wie lange war sie an der französischen Schule in Wien? (7) \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Wie lange hat der Unterricht dort gedauert? (8) \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Welche Sprache haben die Schüler in der Schule in Wien gesprochen? (9) \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Warum hat sie den Musiklehrer super gefunden? (10) \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Was haben sie dort im Sommer gemacht? (11) \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Wo hat Lena Richter das Abitur gemacht? (12) \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

|  |  |
| --- | --- |
|  | 12 Punkte |

|  |  |
| --- | --- |
| Insgesamt: | 61 Punkte |